

Betreff:**Ausbau des städtischen W-LANs****Organisationseinheit:**Dezernat VI
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat**Datum:**

06.05.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.05.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Vorgehen wird auf das „Konzept zum freien WLAN in Braunschweig“ verwiesen, das durch den Rat in seiner Sitzung am 12. Juni 2018 beschlossen wurde. Demnach zählen das Errichten und der Betrieb eines öffentlichen WLAN zu den freiwilligen Aufgaben einer Kommune und werden daher nur mit überschaubaren finanziellen und personellen Ressourcen unter gewissenhafter Kosten-/Nutzenabwägung übernommen. Außerhalb frequenzstarker Standorte wird hierbei auf das bürgerschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen abgestellt. Weiterhin sind Kooperationen und die Einbeziehung externer Partner zur Ausweitung des öffentlichen WLAN-Angebotes Richtmaß der Verwaltung. Weiterhin wird auf die Mitteilung außerhalb von Sitzungen vom 17. Oktober 2018 (DS 18-08743) verwiesen, die allen Stadtbezirksräten zur Kenntnis gegeben und in der Sachstand zum WLAN dargelegt wurde.

Das vorausgeschickt, nimmt die Verwaltung zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 331 wie folgt Stellung.

Frage 1:

Die Planungen gehen aus dem o. a. Konzepten und Mitteilungen hervor. Bezuglich des WLAN-Ausbaus in den Stadtbezirken führt die Verwaltung Gespräche mit einem Bürger, der sich im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements für die Errichtung eines Freifunknetzes an zentralen Plätzen seines Stadtteils engagiert und bereits erste Zugangspunkte erfolgreich umgesetzt hat. Das Vorgehen erfolgt abgestimmt mit der Verwaltung.

Darüber hinaus wird mit der Freifunkinitiative aus Braunschweig ein schlankes und zielführendes Förderprogramm auf den Weg gebracht, um eine Ausweitung von kostenfreiem WLAN mit Hilfe von Freifunk in den Braunschweiger Stadtteilen zu ermöglichen. Die konkreten Abstimmungen laufen, sodass das Freifunk-Angebot noch in diesem Jahr weiter ausgebaut werden kann. Dazu erfolgt eine gesonderte Mitteilung an alle Stadtbezirksräte.

Eine Schwerpunktsetzung bezüglich bestimmter Stadtgebiete oder Gebäude erfolgt nicht.

Frage 2:

Wie bereits ausgeführt sieht das Ausbaukonzept vor, dass in den Stadtteilen auf das bürgerschaftliche Engagement abgestellt wird. Ein weitergehendes Ausbaukonzept für einzelne Stadtteile oder bestimmte Einrichtungen in einzelnen Stadtteilen besteht nicht.

Frage 3:

Die Verwaltung hat zur Beantwortung die Verkehrs-GmbH Braunschweig gebeten. Demnach sind die vier E-Gelenkbusse der Verkehrsbetriebe nachträglich mit einem WLAN-Router ausgerüstet worden, der im BS|Hotspot agiert. Die Technik wird seit dem 1. Dezember 2018 im Fahrgastbetrieb getestet. Der Betrieb läuft dabei derzeit noch nicht ganz störungsfrei, da die Router von zwei der vier Busse kein dauerhaft stabiles WLAN-Feld aufbauen. Die Verkehrs-GmbH ist dazu mit dem Vertragspartner HTP in Kontakt.

Eine Kostenkalkulation für eine mögliche WLAN-Nutzung in der gesamten Flotte der Verkehrs-GmbH hängt wesentlich von dem darüber laufenden Datenverkehr ab. Dieser wird unter anderem derzeit im Testfeld der Busse erhoben. Die Verkehrs-GmbH geht nach derzeitigen Erkenntnissen von Betriebskosten in der Größenordnung von 240.000 € pro Jahr für die gesamte Busflotte aus. Die Kosten der einmaligen Nachrüstung der Busse würden sich hochgerechnet auf etwa 2.500 Euro pro Bus belaufen.

Die neuen Tramino-Stadtbahnen dagegen sind technisch nicht für die WLAN-Nutzung vorbereitet. Nachrüstungen wären möglich, die Kosten dafür können von den Verkehrsbetrieben aktuell nicht valide geschätzt werden. Dasselbe gilt für die Betriebskosten für eine WLAN-Nutzung der Stadtbahnflotte, da aufgrund der Fahrzeuglänge die Feldausleuchtung geprüft werden muss, um die benötigte Anzahl der Router und damit die Anschlusskosten bzw. das Datenvolumen je Tram zu ermitteln.

Leppa

Anlage/n:

keine